



Trägerrollklemme RK

Tragfähigkeit: 500 - 5000 kg

Original-Betriebsanleitung (Gilt auch für Sonderausführungen)

1. Vorwort
 2. Bestimmungsgemäße Verwendung
 3. Allgemeine Hinweise
 4. Sicherheitshinweise
 5. Montagehinweise
 6. Besondere Hinweise
 7. Wartung
 8. Ersatzteile
- Einbauerklärung

1. Vorwort

Produkte der SHT Suhler Hebezeugtechnik GmbH sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten Regeln gebaut. Die Betriebsanleitung

- ist vor der ersten Inbetriebnahme genau durcharbeiten.
- muss ständig am Einsatzort verfügbar sein.
- ist bei Montage, Bedienung, Wartung und Reparatur von den durchführenden Personen zu beachten.

Der Betreiber ist für die sach- und fachgerechte Unterweisung des Bedienpersonals verantwortlich.

Wir verweisen auf die Einhaltung der Bestimmungen und Vorschriften der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, der DIN EN ISO 12100 Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsgrundsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung, 9. GPSGV Neunte Verordnung zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, BetrSichV Betriebssicherheitsverordnung, DGUV Vorschrift 52 (bisher BGV D 6) Krane, DGUV Vorschrift 54 (bisher BGV D 8) Winden-, Hub- und Zuggeräte.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Rollklemmen RK sind als stationäre Lastanschlagpunkte für Hebezeuge oder Umlenkrollen in Trägerkonstruktionen geeignet.

Folgende Kapazitäten sind verfügbar:

Typ	Belastbarkeit in kg	Flanschbreite in mm
RK-0,5	500	64 - 203
RK-1,0	1000	64 - 203
RK-2,0	2000	76 - 203
RK-3,0	3000	76 - 203
RK-5,0	5000	100 - 305

3. Allgemeine Hinweise

1. Diese Anleitung muss dem Bediener am Gerät stets zugänglich sein, von diesem unbedingt vor Gebrauch der Rollklemme gelesen und verstanden sein.
2. Der Bediener muss zur Bedienung der Rollklemme sachgemäß unterwiesen sein.
3. Unter Last darf das Gerät niemals unbeaufsichtigt gelassen werden.
4. Die Tragfähigkeit auf dem Typenschild niemals überschreiten, Zug- und Hubseile bzw. Ketten des eingehängten Hebezeuges nicht über Kanten ziehen.
5. Niemals mit dem Produkt Menschen transportieren oder Lasten über Bereiche heben, unter denen sich Menschen aufhalten könnten.
6. Das Gerät muss mind. einmal im Jahr von einem Sachkundigen überprüft werden, bei schweren Einsatzbedingungen auch öfter. Der Unternehmer haftet bei Schäden. Er hat für den Nachweis der Prüfungen zu sorgen. Fragen Sie Ihren Händler.
7. Vor Gebrauch ist das Gerät hinsichtlich Schäden, gelöster Schrauben oder Verdrehungen zu überprüfen und Fehler sind zu beheben.

8. Reparaturen an Hebezeugen oder Teilen dieser dürfen nur vom Hersteller bzw. durch eine geschulte Werkstatt ausgeführt werden.
9. Tragkonstruktionen, Anschlagmittel, Aufhängungen, Traversen etc. sind hinsichtlich Tragfähigkeit und Beschaffenheit der geforderten Belastungen durch einen Sachkundigen zu prüfen.
10. Nichtbeachtung der Anleitung, unsachgemäßer Einsatz, Korrosion durch ungenügenden Schutz oder eigenständige Produktumbauten lassen die Garantie erlöschen.
11. Korrosionsgefahr bei dauerhaftem Kontakt mit ungünstigen Witterungsverhältnissen wie z.B. hoher Feuchtigkeit oder schädlichen Umwelteinflüssen wie Atmosphäre mit Säuredämpfen, korrosivem Gas oder hoher Staubkonzentration verursachen vorzeitigen Verschleiß. Dies bewirkt den Ausschluss des Garantieanspruchs.

4. Sicherheitshinweise

- Die Klemme darf nie für Seitenbelastung eingesetzt werden.
- Die Klemme muss vor Gebrauch vorschriftsmäßig befestigt sein und sich nicht verschieben lassen.
- Der Träger muss für die Klemme geeignet sein.

5. Montagehinweise

- Die Rollen der Klemme können durch Links- bzw. Rechtsdrehen der Spindel geöffnet oder geschlossen werden.
- Die Klemme muss die richtige Abmessung, Leistung und Spannbreite für den Befestigungsflansch haben.
- Die Rollen müssen richtig angebracht und festgedreht sein.
- Die Last darf nur am unteren Bolzen eingehängt werden.

Wenn alle Hinweise richtig befolgt sind, kann die Klemme als Anschlagpunkt für Hebezeuge gleicher oder geringerer Tragkraft benutzt werden.

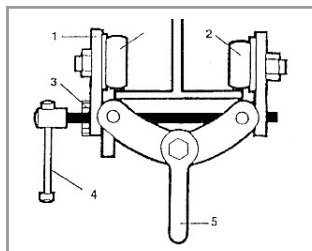
1. Drehspindel so weit öffnen, bis die Laufräder über den Trägerflansch passen.
2. Spindel so zudrehen, dass die Laufräder voll auf dem Flansch aufliegen und 1 - 2 mm Spiel zwischen Spurkranz und Flanschaußenkante bleiben.
3. Sicherungsmutter gegen das Seitenblech drehen. Klemme kontern. Nun ist kein Verstellen mehr möglich.

6. Wartung

Abhängig von den Einsatzbedingungen müssen sämtliche beweglichen Teile einschließlich der Spindel ein- bis zweimal jährlich eingefettet werden.

Bei grober Verschmutzung ist das Gerät mit Wasser zu reinigen.

7. Ersatzteile



- 1 Seitenplatte
- 2 Laufrad
- 3 Kontermutter
- 4 Verstellspindel
- 5 Aufhängebügel